Im Boot hat er alles im Griff

Sportporträt Jakob Mayer aus Rederzhausen ist deutscher Juniorenmeister im Kanuslalom. Und das, obwohl sich der 17-Jährige in seiner Kindheit schwer an der Hüfte verletzt

VON LÁSZLÓ DOBOS

Friedberg Shakira und Jakob Mayer haben dasselbe Erfolgsrezept. Der Hüftschwung hilft beiden, auf ihrem Gebiet besonders erfolgreich zu sein. Während die kolumbianische Starsängerin damit ihre Konzerte tänzerisch aufpeppt, braucht der Kanute aus Rederzhausen den starken Hüftschwung, um präzise die Tore beim Slalom zu nehmen. Der 17-jährige Mayer macht das besonders gut, im Juli wurde er Deutscher Meister der Junioren im Kajak-Einer.

Dass er mit dem Kanu einmal so erfolgreich würde, zeichnete sich in seiner Kindheit nicht ab. Mehr noch. Mit sieben Jahren hatte er einen schweren Unfall, ein Auto erfasste ihn beim Radfahren. Mayer brach sich den rechten Oberschenkelknochen und verletzte sich an der für Kanu so wichtigen Hüfte: Sein Hüftgelenk war ausgekugelt. Die Ärzte renkten es wieder ein, heute sei die Verletzung „kein Problem“ mehr, wie Mayer erklärt. Sichtbare Spätfolgen des Unfalls sind jedoch zentimeterlange Narben im Gesicht des adretten 17-Jährigen mit dem für Wildwassersportler typischen muskulösen Oberkörper.

Sport Porträt

Die Hüfte ist auch deshalb so wichtig, weil man mit ihr Strömungen und Strudel beim Kanufahren erspürt. Damit „liest“ man das Wasser, wie es Mayer formuliert. Besonders viel Gefühl hat er für den Eiskanal in Hochzoll, auf dem er beim Verein Kanu Schwaben Augsburg trainiert. Diese Strecke sei technisch anspruchsvoll, man müsse auch sehr genau auf die Strömungen des Wassers achten. Das liege ihm sehr, sagt Mayer. Von diesem Heimvorteil profitierte er bei der Deutschen Meisterschaft, die am Eiskanal stattfand.

Weitaus wichtiger erscheint jedoch, dass er gelernt hat, seine Nervosität bei Wettkämpfen in den Griff zu bekommen. Mayer hatte zwar oft gute Leistungen im Training gezeigt, war dann aber bei Wettkämpfen zu ehrgeizig. Fehler gleich am Anfang der Rennen waren die Folge.

Zwei Faktoren waren wichtig, um die Nerven zu stärken: Zum einen stand seine frühere Trainerin Claudia Bär immer hinter ihm und baute ihn immer wieder auf, wenn er an sich zweifelte, zum anderen hat Mayer den Ästheten in sich entdeckt. Er erzählt: „Beim Rennen konzentriere ich mich jetzt darauf, einen schönen Einstieg zu finden.“

Er tanzt regelrecht und gerne über das wilde Wasser: Jakob Mayer, Kanute aus Rederzhausen, ist mit seinen 17 Jahren schon sehr erfolgreich und Deutscher Meister der Junioren. Foto: Lásló Dobos

Wenn das Boot am Anfang gleich geschmeidig läuft, bekommt er Sicherheit fürs Rennen. Auch beim Warmpaddeln will er „das Boot schön laufen zu lassen“.

Schönheit und Kreativität sind für ihn auch außerhalb des Sports wichtig. Er sei zwar unschlüssig, in welche Richtung er sich beruflich orientieren werde, aber ein Design- oder Architekturstudium ist eine Idee, die er hegt. Kreativ ist er auch in der Schule. Mayer besucht die Waldorfschule in Augsburg, an der er handwerkliche Aktivitäten, wie Kupfertreiben oder Nähen, schätzt. Seine Lieblingsfächer sind aber Mathe und Physik.

Augsburgs Kanuten prägt Gemeinschaft, dort fand Mayer viel Freunde. So kam ein eher lockeres Projekt mit Niklas Brauneis vom Augsburger Kajakverein zustande: Mit ihm fährt Mayer im Canadier-Zweier. Sie kamen bei den bayerischen Meisterschaften 2014 bei den Junioren sogar auf Platz zwei. Mayers sportliche Ziele fokussieren auf den Kajak-Einer: Er hofft in die Nationalmannschaft zu kommen und bei den Deutschen Meisterschaften möglichst gut abzuschneiden.

Neben dem Kochen gehören auch andere Wassersportarten zu seinen Hobbys: Wellenreiten und Wakeboarden. Kajak im flachen Wasser fällt für ihn jedoch flach. „Zu langweilig“, sagt Mayer. Außerdem muss er dort nicht kreativ sein.

Drei Fragen an...

Jakob Mayer

● **Wen würden Sie gerne einmal kennenlernen?**
„Gabriel Medina, einen der weltbesten Surfer. Sein Stil gefällt mir sehr gut. Er fährt immer so lässig und geschmeidig, dafür bewundere ich ihn.“

● **Mit welcher Sportart können Sie gar nichts anfangen?**
„Rudern finde ich nicht so spannend, weder zum Anschauen, noch zum selber ausüben.“

● **Womit kann man Sie so richtig auf die Palme bringen?**
„Wenn mich jemand dazu bringen will, etwas Uninteressantes und Nutzloses zu machen, beispielsweise etwas Unwichtiges auswendig zu lernen.“
(lado)